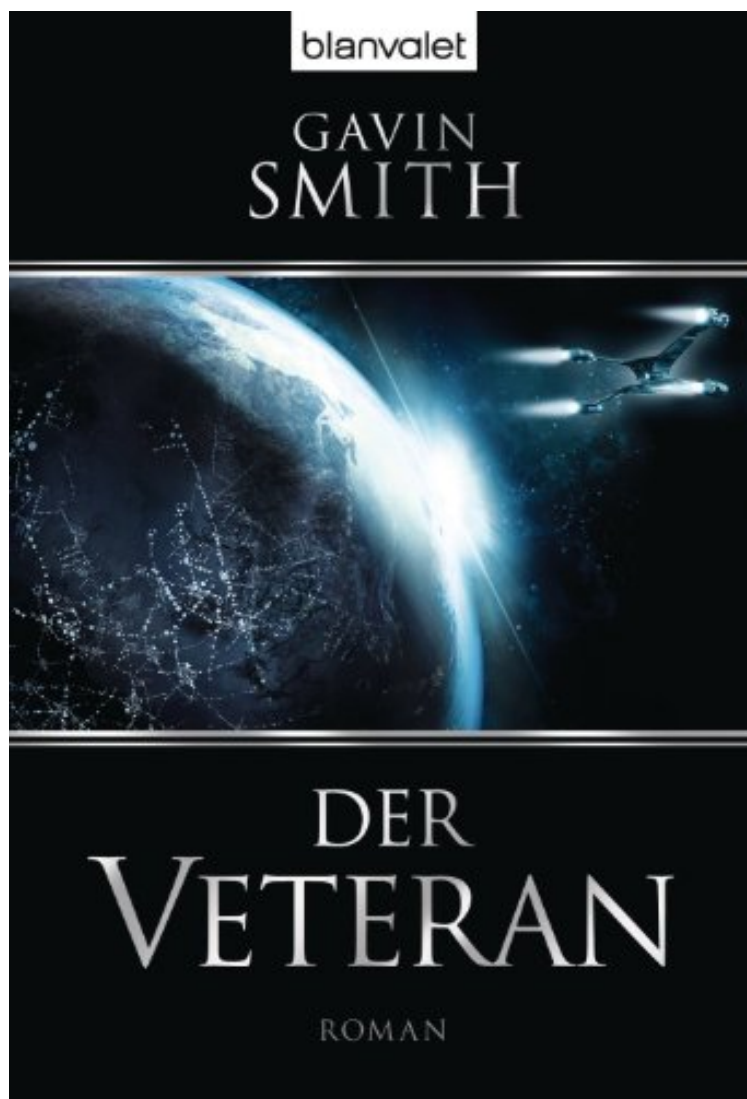


Der Veteran: Roman

Von Gavin Smith

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #266431 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-21Erscheinungsdatum:
2010-12-21File Name: B004P1J3P8 | File size: 28.Mb

Von Gavin Smith : Der Veteran: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Veteran: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen36 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Zukunft sieht dster ausVon MaximIn schner Regelmigkeit kommen aus Grobritannien immer wieder gute SF/Fantasy Autoren. Mit Gavin Smith ist ein weiteres Talent hinzugekommen. Mit seinem Debt Roman "Der Veteran" beweist er allen, welche Sience Fiction schon abgeschrieben hatten das Gegenteil.Der Roman wird aus der Perspektive des Ex-Spezial-Agenten Jakob Douglas erzählt. Dieser kmpfte viele Jahre gegen die Auerirdischen und erlebte dabei

grauenhafte Dinge. Irgendwann hat jeder genug und der Ex Agent will nichts mehr damit zutun haben. Er verbringt seine Zeit mit Trinken oder in Senso-Kabinen, nur so kann er seine Erinnerungen verdrängen. Doch man hat andere Pläne mit dem Ruhestandler. Ein neuer Job wartet auf ihn. Mehr gezwungen als freiwillig übernimmt er diesen und so beginnt für ihn ein Kampf ums Überleben. Trotz aller Brutalität des Krieges hat sich der Protagonist einen schmerzhaften schwarzen Humor erhalten. Der Roman ist flüssig und bersichtlich geschrieben. Hier wird eine actionreiche Verfolgungsjagd mit verschiedenen Elementen von Cyberpunk bis Military SF gemischt. Viele Menschen sind kybernetisch auferstet, manche von ihnen sind mehr Metall und Plastik als lebendes Fleisch. Bei den Auseinandersetzungen geht es ordentlich zur Sache, was eine temporeiche Handlung garantiert. Bevor der Krieg mit den Aliens begann, hat der finale Menschheitskonflikt seine Spuren hinterlassen. Verelendung, Atomare Verseuchung, gestiegener Meeresspiegel u.s.w. Gavin Smith beschreibt eine Zukunft wie sie durchaus vorstellbar ist, die aber keiner wirklich herbeisehnt. Der Autor hat inzwischen eine Fortsetzung geschrieben, die Geschichte geht also definitiv weiter. Bei diesem Buch stimmt eigentlich alles, eine interessante Geschichte, ansprechende Aufmachung, gutes Preis-Leistungsverhältnis, daher gibt es von mir 5 Sterne. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoffnung auf mehr.. Oder besser nicht mehr? Von Gernleser Ich bin kein grundsätzlicher Freund des Military Science Fiction, jedoch machte mich dieses Buch sehr neugierig aufgrund der Kritiken und einer persönlichen Empfehlung. Und nun, nach Beendigung der Lektüre, sitze ich mit einer gewissen Zwiespältigkeit da und weiß nicht so recht, was ich davon halten soll... Sehr interessant ist auf jeden Fall die Welt, in welcher der archaische Protagonist sich durch sein Schicksal kämpft (sehr ähnlich Mickey Rourke in Sin City dachte ich mir zuerst): Sehr duster, dabei detailliert genug dargestellt, um auch glaubwürdig zu sein. Vor allem die Vernetzung einer bedingungslosen Technokratie mit dem Verlust der Menschlichkeit ist sehr gelungen, und wie bereits von Anderen hier angemerkt erinnert dies positiv an das Shadowrun-Universum in seiner guten Zeit (Wie habe ich meinen Magier geliebt :-)). Auch die "Beschreibung" einer absoluten Fremdartigkeit einer anderen Lebensform mündet wohl, auch gerade deswegen, weil ein heruntergekommener Soldat eben nicht seinen Spock zur Seite stehen hat, welcher in 20 Sekunden alle Informationen in einem hübschen Dossier anbieten könnte - Er weiß das bisschen, was er in dem Krieg kennengelernt hat, und viel mehr kommt auch nicht hinzu. Aber warum gefällt mir dieses Buch letztendlich doch nicht so richtig? Nun ja, einmal die Sprache: Ohne zuviel verraten zu wollen nervte es mich recht bald, dass der Kerle die ganze Zeit vor sich hinstirbt, "sehr wutend" wird, "brüllt", "erstaunt ist"... Das war's. erinnerte sehr an Timothy Zahns Blackcollar Elite, wo ebenfalls nur "gesagt" wurde und Leute "errten". Und das Ende ist eine echte Frechheit! Ohne zu bertreiben hab ich erst einmal geglaubt, dass schlichtweg Seiten fehlen würden in meiner Ausgabe. Aber ne, das scheint so gewollt, und ausnahmsweise ist nicht einmal der Verlag schuld (wie sonst, wenn aus einem Roman 2 gemacht werden), nein, dieses grottenschlechte Stilmittel soll wohl metaphorisch für... Was eigentlich stehen? Wäre dieser Roman echte Prosa könnte man über künstlerische Aspekte diskutieren, aber einem MSF steht so etwas schlecht zu Gesicht, meiner Meinung nach. Tja, und daher wird es wohl erst einmal nix mit vielen Sternen und dem Kauf der Fortsetzung, denn zu groß ist die Sorge, Gleiches erneut erfahren zu müssen als Leser wie im Veteranen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cyberpunk meets Rambo Von D. Niederhoff Allgemein: Die Hauptfigur, aus deren Sicht die Geschichte erzählt wird, ist ein vercyberter Kriegsveteran, der wieder zum Dienst gerufen wird. Aus einem "Suchen und Vernichten"-Auftrag wird dabei mehr, als sich Komplikationen ergeben, die ihn in eine andere Bahn lenken. Zusammen mit Verbündeten, nicht nur Soldaten wie er, deckt er eine Problematik auf, die so umfassend ist, dass der klassische Konflikt "David gegen Goliath" hier in politisch-militärische Machtkomplexe umgemünzt wird. Themen: Aus der Sicht eines Soldaten, der unter militärischen Gesichtspunkten agiert, sind natürlich Krieg und Gewalt ausreichend vorhanden. Der Autor spart nicht mit Details, verherrlicht sie aber nicht. Die lakonisch-depressive Art des Protagonisten, der sich von einem Jammertal ins andere schleppt, ist einem desillusionierten Veteranen angemessen; das Ganze findet in bester Anti-Kriegs-Manier statt. Hinzu kommt der Cyberpunk: Die hier blickten Themen wie Entmenschlichung, CyberPsychose und Matrix, sowie Neo-Religionen und typische Gegenstücke wie Postapokalypse / Luxus der Einflussreichen sind vorhanden und durchweg gut dargestellt. Warum vier Sterne? Die Sprache ist bewusst einfach gehalten, der Blickwinkel stark begrenzt, das Ende noch offener als blickt. Sicherlich sind das alles bewusst gewählte und eingesetzte Stilmittel, aber als neugieriger Mensch fehlten mir weitere Blicke auf die aktuelle Weltsituation sowie die stärkere Einbeziehung positiver gestimmter Charaktere, um den Gegensatz zum Protagonisten deutlicher zu machen. Leseempfehlung: Seit Gibson gab es nur wenige Autoren, die den Effekt von CyberWare auf Menschen so gut dargestellt haben. Wer sich für Cyberpunk und militärische SF interessiert ist hier richtig. Wem diese Themen nicht behagen, sei es durch Sprache, Darstellung oder Prinzip, sollte die Finger davon lassen.

Kurzbeschreibung Das Debüt des neuen britischen Superstars der Science Fiction! Vor sechzig Jahren tauchten SIE wie aus dem Nichts auf und fielen über das expandierende Sternenreich der Menschen her. Seither herrscht Krieg. Jakob Douglas ist ein Veteran unzähliger Schlachten, und er dachte, er hätte seinen Teil getan, die Erde zu verteidigen. Da landet einer von IHNEN auf der Erde, und Jakob wird zurück in den aktiven Dienst gezwungen, um den Eindringling

zu vernichten. Aber was, wenn es sich bei dieser ultimativen Killermaschine tatsächlich um einen Botschafter des Friedens handelt? textico.de Wenn ein Science-Fiction mit dem Titel Der Veteran in die Regale kommt, ist Military-SF nicht weit und tatsächlich wartet Gavin Smith in seinem Erstlingswerk mit einem dsteren "Menschen gegen Aliens"-Szenario samt Verschwörungstheorie, globalem Wikileaks und ordentlich Cyberpunk auf. Jakob Douglas ist ein hochgerstet Special Operation-Soldat aus den Alien-Kriegen, der nur unter der Bedingung, seine Cyborgerweiterungen abzuschalten, ins Zivilleben zurckkehren durfte. Als nun aber einer der Aliens den Schutzmantel der Erde durchbricht, wird der stndig alkoholisierte Soldat reaktiviert - und erfahrt diesmal die ganze schmutzige Wahrheit ber den Krieg, eine Wahrheit die ihn zu einer groen Gefahr fr die Herrscher im Hintergrund macht. Fortan stndig auf der Flucht, trifft er alte und neue Freunde und stolpert mitten in eine weltweite Verschwrgung gegen die Menschheit, die ihn bis ins Herz des Alienreiches fhrt. Gavin jagd Jakob in einer Tour de Force in bester Last Man Standing-Manier durch ein apokalyptisches Szenario in dem Cyberheadz aus dem Krieg Kirchen grnden, gesellschaftliche Aussteiger in verlassenen Stdten alternative Gesellschaften oder Veteranen-Piratenester aufbauen, gigantische clarkesche Aufzge ins Weltall fhren und Hacker alle Informationen befreien wollen. Gavin hat Bruce Sterling, Neal Stephenson und William Gibson ebenso wie Richard Morgan genau gelesen - zwar kann er mit seinem Der Veteran keinem von ihnen das Wasser reichen, aber dank seines eigenen Stils ist sein Debut-Roman kurzweilig, unterhaltsam und macht neugierig auf kommende Bcher aus seiner Hand. --Wolfgang Tre/textico.de Pressestimmen Fans eines derben und actionreichen SF-Romans mit einem sehr gut dargestellten (post)apokalyptischen Szenario werden ihr Freude daran haben. (www.fictionfantasy.de) Es fillt schwer, das Buch aus der Hand zu legen. (phantastik-couch.de)